

Michael Wagner



Presse

Kurzexposé Lünsch-Mord

Die sauerländische Bergstadt Lüdenscheid im Jahr 1972: In einem alten Mietshaus nahe des Zentrums wird der Rentner Ernst Rott tot in seiner Wohnung aufgefunden. Wieder ein alter Mensch, um den sich niemand mehr gekümmert hat und der am Ende vereinsamt starb ..., so denken zunächst alle. Bei der Obduktion aber stellt sich heraus, dass der 82-Jährige getötet wurde. Es scheint ein Mord ohne Motiv zu sein, denn der mürrische Alte lebte sehr zurückgezogen und hatte kaum Kontakt zu anderen Menschen.

Für Theo Ketting, Frührentner, personifizierte Verzagtheit und Etagennachbarn des Getöteten, beginnt damit der absolute Horror. War hier vielleicht ein verrückter Serienkiller am Werk, der alle Bewohner des Hauses beseitigen möchte? Theo Ketting will nicht der nächste sein und macht sich selbst auf die Suche nach dem Mörder. Tatkräftige Unterstützung erhält er dabei von Lieselotte Larisch, einer resoluten pensionierten Schulrektorin.

Das skurril anmutende und so gegensätzliche Ermittlerduo glänzt zunächst mehr durch Planlosigkeit und Naivität und ist von der Lösung des Falls scheinbar Welten entfernt. Doch Aufgeben kommt für Lieselotte Larisch nicht infrage.

Eine zufällige Entdeckung beim Sonntagsspaziergang führt schließlich auf die richtige Spur: In einem ungeklärten Vermisstenfall, der sich vor mehr als einem halben Jahrhundert zugetragen hat, liegt der Schlüssel zur Aufklärung des Mordes.